

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Jugendrates
am Montag, **01.09.2025**, 17:04 Uhr - 19:11 Uhr,
Raum 2/1, 11. Etage, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

Vorsitz:

Sören Werlemann

Vorstand:

Annika Frieler, Roman Saalfeld

Mitglieder:

Yannik Andor, Mia Aupers, Leticia Beerens, Luisa Budumlu, Helene Buxel, Noemi Choryan, Lamar Farie, Emily Fark, Mattia Freund, Yahye Hassan, Niclas Heiser, Andreas Hoesch, Felix Kuschörd, Lotte Landheer, Maja Lutz, Sophia Marx, Selma Nieschlag, Felix Pankau, Sophie Pape, Jakob Philipzen, Tom Rösler, Patricia Rutz, Benjamin Scherman, Konstantin Thomas

von der Verwaltung:

Sören Heller, Nadja Rengshausen

für die Schriftführung:

Lukas Färber

Es fehlten:

Janne van Bentem, Josefine Weskamp, Jolina Widders

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Jugendrates am 01.09.2025

Tagesordnung

1. Eingänge und Mitteilungen
2. Mitwirkung an der Erstellung des kommunalen Kinder- und Jugendförderplans
3. Kinder- und Jugendgesundheit in der kommunalen Gesundheitskonferenz
4. Bericht des Vorstandes
5. Reguläre Neuwahl des Vorstandes
6. Berichte aus Ausschüssen, Bezirksvertretungen und weiteren Gremien
7. Aktionen vor und nach der Kommunalwahl
8. Kinderrechtefest 2025
9. A/005/2025 - Teilnahme an der Jugendhanse
10. Umgang mit TikTok
11. Verschiedenes

Sören Werlemann eröffnet die Sitzung um 17:04 Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums mit 27 anwesenden Jugendratsmitgliedern fest.

Sören Werlemann fragt die anwesenden Jugendratsmitglieder nach Anträgen zur Tages- oder zur Geschäftsordnung. Andreas Hoesch beantragt TOP 11 „Nachwahl für Ausschüsse und Bezirksvertretungen“ vorzuziehen und als neuen TOP 6 festzulegen. Roman Saalfeld hält eine Gegenrede, da der TOP keine Dringlichkeit hat. Daraufhin zieht Andreas Hoesch seinen Antrag zurück. Yannik Andor beantragt stattdessen TOP 11 in die Sitzung am 03.11.2025 zu verschieben. Es gibt keine Gegenrede, damit ist der Antrag zur Tagesordnung angenommen.

Maja Lutz kündigt ihren Rücktritt als Vertreterin im Ausschuss für Stadtplanung und Stadtentwicklung an. Selma Nieschlag kündigt ihren Rücktritt als stellvertretende Vertreterin im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien an. Andreas Hoesch kündigt seinen Rücktritt aus dem Ausschuss für Umwelt-, Klimaschutz und Bauwesen an. Sophie Pape kündigt ihren Rücktritt als Vertreterin im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien, sowie im Ausschuss für Schule und Weiterbildung an. Leticia Beerens kündigt ihren Rücktritt als Vertreterin in der Bezirksvertretung Nord an.

Sören Werlemann begrüßt Nadja Rengshausen und Sören Heller als Gäste aus der Verwaltung.

Punkt 1 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Sören übergibt das Wort an Lukas Färber. Dieser stellt die eingegangenen Mitteilungen und Einladungen vor. Zum einen eine Einladung zum Fotowettbewerb „EUREGIO im Fokus“. Zum anderen ein Hinweis zur EU-Fördermöglichkeit für Solidaritätsprojekte junger Menschen. Außerdem informiert Lukas Färber die Jugendratsmitglieder über den aktuellen Stand der Umfrage „Was wünschst du dir für deine Stadt?“ in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Münster. Diese wird aufgrund der Sommerferien verlängert und die Ergebnisse erst nach der Wahl den neu gewählten Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern übergeben.

Punkt 2 der Tagesordnung**Mitwirkung an der Erstellung des kommunalen Kinder- und Jugendförderplans**

Sören Werlemann begrüßt Nadja Rengshausen von der Jugendförderung und übergibt ihr das Wort. Nadja Rengshausen bedankt sich und stellt sich und den Arbeitsbereich der Jugendhilfeplanung vor. Sie erläutert die Notwendigkeit und Relevanz eines Kinder- und Jugendförderplans zur Absicherung der verschiedenen Bereiche und Maßnahmen der Jugendarbeit.

Der Jugendrat hat dabei ein eigenes Kapitel, dass Mitglieder des Jugendrates gemeinsam gestalten und entwickeln sollen. Dabei soll auch die Verknüpfung mit dem Stadtjugendring und der AG JIPA mitgedacht werden, um die Jugendbeteiligung nicht isoliert voneinander zu betrachten. Das Ergebnis wird anschließend in die AG nach §78 SGB VIII eingebracht. Diese stimmt sich ggf. noch mit dem Jugendrat ab, um Einzelheiten zu überarbeiten. Die Ergebnisse des Jugendrates sollen dafür bis Ende Januar 2026 fertig sein.

Nadja Rengshausen regt an, dass eine Projektgruppe das alte Kapitel als Ausgangspunkt nimmt, um das neue Kapitel mit einer Selbstbeschreibung sowie mit Zielen und Leitlinien für die nächsten fünf Jahre zu schreiben. Dabei unterstützt die pädagogische Begleitung aber auch das Fachpersonal aus der Jugendhilfeplanung.

Roman Saalfeld schlägt vor eine Projektgruppe dafür zu gründen. Für die Mitarbeit melden sich Annika Frieler, Andreas Hoesch, Roman Saalfeld, Patricia Rutz, Sophie Pape, Felix Pankau und Yannik Andor.

Punkt 3 der Tagesordnung**Kinder- und Jugendgesundheit in der kommunalen Gesundheitskonferenz**

Sören Werlemann begrüßt Sören Heller aus dem Jugendamt und übergibt ihm das Wort. Sören Heller stellt seinen Arbeitsbereich u.a. zu Themen der Kinderrechte und der Kinder- und Jugendarmut bzw. zu den (gesundheitlichen) Folgen der Kinder- und Jugendarmut vor. Er erläutert, dass er in der kommunalen Gesundheitskonferenz vorgeschlagen hat, in den nächsten Jahren einen Schwerpunkt auf das Thema Kinder- und Jugendgesundheit im Kontext der Kinder- und Jugendarmut zu legen. Hierfür gründet sich eine Projektgruppe unter Federführung des Gesundheitsamtes. Für diese Projektgruppe möchte Sören Heller auch Mitglieder des Jugendrates begeistern, damit nicht nur über Kinder und Jugendliche geredet wird, sondern diese auch mitdiskutieren und mitentscheiden können. Dafür werden etwas zwei bis drei Personen gesucht, die an den etwa vier bis fünf Terminen pro Jahr teilnehmen werden.

Auf Nachfrage erläutert Sören Heller, dass die weitere thematische Festlegung völlig offen ist. Sowohl körperliche als auch psychische Gesundheit können und sollen eine Rolle spielen. Auch Fragen der gesellschaftlichen Teilhabe können eine Rolle spielen.

Sören Werlemann fragt die Mitglieder, ob es Personen gibt, die sich die Mitarbeit vorstellen können. Es melden sich Benjamin Scherman, Patricia Rutz, Selma Nieschlag, Annika Frieler und Mia Aupers. Wer teilnehmen kann, wird intern geklärt.

Punkt 4 der Tagesordnung

Bericht des Vorstandes

Sören Werlemann kündigt an, dass der Vorstandsbericht in dieser Sitzung auf das erste Jahr zurückblickt und übergibt das Wort an Roman Saalfeld. Dieser lobt in seinem Bericht insbesondere die gute Stimmung im Jugendrat, die er im letzten Jahr als sehr wertvoll wahrgenommen hat. Er freut sich darauf, dass dies hoffentlich so bleibt und somit viele weitere Projekte motiviert und gemeinschaftlich gestaltet werden können. Annika Frieler ergänzt, dass sie wahrnimmt, dass im ersten Amtsjahr die meisten Jugendratsmitglieder gut in ihre Arbeit gefunden haben. Sie blickt sehr positiv auf das letzte Jahr und hofft, dass sich diese Entwicklung fortsetzt.

Sören Werlemann kündigt an nach drei Jahren Vorstandstätigkeit nicht erneut zu kandidieren. Er hält eine persönliche Abschiedsrede in der er auf seine drei Jahre Vorstandsarbeit zurückblickt.

Punkt 5 der Tagesordnung

Reguläre Neuwahl des Vorstandes

Sören Werlemann übergibt das Wort an Lukas Färber, der das Wahlverfahren erläutert. Da seit der letzten Wahl die Satzung geändert wurde, wird das Wahlverfahren angepasst. Der Vorstand hat aus diesem Grund auf Basis der neuen Satzung einen Vorschlag für das Wahlverfahren erarbeitet.

Zu Beginn werden drei getrennten Wahllisten eröffnet – für männliche Kandidaten, weibliche Kandidatinnen und für kandidierende Personen mit diverser Geschlechtsidentität. Diese drei Listen werden dann auch gemeinsam geschlossen. So besteht die Möglichkeit zu klären, ob der Satzung gerecht werden kann, die verlangt den Vorstand wenn möglich geschlechtergerecht zu besetzen.

Die bis zu drei Wahlgänge nacheinander getrennt eröffnet. Sollten in einem Wahlgang weniger als zwei Personen gewählt werden (können), ist es möglich, dass dem Vorstand auch mehr als zwei Personen des gleichen Geschlechts angehören. Der Jugendrat ist mit diesem Vorgehen einverstanden.

Sören Werlemann eröffnet die Wahllisten. Für die Liste der männlichen Kandidaten meldet sich Roman Saalfeld, der zugleich Andreas Hoesch vorschlägt. Dieser erklärt sich zur Kandidatur bereit. Außerdem meldet sich Yannik Andor. Für die Liste der weiblichen Kandidatinnen meldet sich Annika Frieler die zugleich Sophie Pape vorschlägt. Sie erklärt sich zur Kandidatur bereit. Auch Patricia Rutz wird vorgeschlagen, die ebenfalls kandidiert. Für die Liste mit Personen diverser Geschlechtsidentität meldet sich niemand. Sören Werlemann schließt die Wahllisten.

Sören eröffnet den Wahlgang für die männlichen Wahlvorschläge. Er schließt den Wahlvorgang. Von 54 Stimmen entfallen 25 auf Roman Saalfeld, 14 auf Andreas Hoesch und 11 auf Yannik Andor. 4 Stimmen sind Enthaltungen. Damit sind Roman Saalfeld und Andreas Hoesch gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

Sören eröffnet den Wahlgang für die weiblichen Wahlvorschläge. Er schließt den Wahlvorgang. Von 54 Stimmen entfallen 20 auf Annika, 18 auf Sophie und 15 auf Patricia. Damit sind Sophie und Annika gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

Den neuen Vorstand bilden damit Andreas Hoesch, Annika Frieler, Roman Saalfeld und Sophie Pape.

Punkt 6 der Tagesordnung**Berichte aus Ausschüssen, Bezirksvertretungen und weiteren Gremien**

Sören Werlemann fragt die Mitglieder nach Berichten. Es gibt keine Wortmeldungen.

Punkt 7 der Tagesordnung**Aktionen vor und nach der Kommunalwahl**

Sören Werlemann bittet die AG Kommunalwahl um ein Update zu den Aktionen im Vorfeld der Kommunalwahl. Andreas Hoesch erläutert, dass die Podiumsdiskussion aufgrund von Raumproblemen ausfallen musste. Er kündigt den Workshop für Erstwähler*innen am Sonntag, 7. September an und bittet alle Jugendratsmitglieder darum dafür Werbung zu machen. Außerdem wird am Samstag, 6. September von 10 bis 14 Uhr ein Infostand in der Ludgeristraße stattfinden, um junge Wähler*innen über die Kommunalwahl aufzuklären. Er lädt alle Jugendratsmitglieder ein dabei zu sein, auch nur für einen Teil der Zeit. Sören Werlemann weist daraufhin, dass die Videos der OB-Kandidat*innen bereits fast vollständig veröffentlicht wurden. Roman Saalfeld ergänzt, dass wahrscheinlich auch noch ein weiteres Video aufgenommen werden kann, sodass fast alle OB-Kandidat*innen abgebildet werden können.

Roman Saalfeld berichtet von dem Plan, die neu gewählten Ratsmitglieder nach der Wahl anzuschreiben. So sollen sie auf den Jugendrat aufmerksam gemacht werden und gleichzeitig sollen sie auf die Bedeutung der Interessen von Kindern und Jugendlichen hingewiesen werden. Das genaue Vorgehen wird im neuen Vorstand abgestimmt.

Punkt 8 der Tagesordnung**Kinderrechtefest 2025**

Sören Werlemann bittet die AG Kinderrechtefest um einen Bericht zum Arbeitsstand und Plan für das Kinderrechtefest am 20. September im Südpark. Die AG berichtet, dass wieder ein Stand mit einer Kombination aus Spielen und Information geplant ist. Dieser soll diesmal stärker auf die Zielgruppe der Kinder abgestimmt sein.

Sophie Pape bittet darum, dass die Arbeitsgruppen Informationen zum Arbeitsstand und zu Beteiligungsmöglichkeiten an sie schicken. Diese sollen beim Kinderrechtefest für die Außendarstellung und Werbung genutzt werden.

Lukas Färber erfragt, wer beim Kinderrechtefest helfen wird. Es melden sich Mia Aupers, Noemi Choryan, Felix Pankau, Sophie Pape, Patricia Rutz, Lamar Farie und Yannik Andor. Es sollen zwei Schichten gebildet werden.

Punkt 9 der Tagesordnung**A/005/2025 - Teilnahme an der Jugendhanse**

Sören Werlemann übergibt das Wort an Felix Pankau als Antragssteller. Dieser erinnert an den Besuch eines Vertreters der Jugendhanse und den da gefassten Entschluss weitere Schritte zu gehen. Er bittet die Jugendratsmitglieder um Zustimmung zu dem Antrag.

Sören Werlemann fragt die Mitglieder des Jugendrates nach ihrer Meinung, nach Rückfragen und ggf. Änderungsanträgen. Felix Pankau erläutert auf Nachfrage, dass die Hansetage i.d.R. in der Zeit vor den Sommerferien stattfinden.

Sören Werlemann lässt über den Antrag abstimmen. Er wird bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

A/005/2025 – Teilnahme an der Jugendhanse

Der Jugendrat der Stadt Münster möge beschließen:

Zwei Delegierte zur Teilnahme an den Internationalen Hansetagen zu entsenden, anfangend mit dem nächsten Hansetag, der 2026 in Stargard stattfindet. Dabei müsste der Jugendrat ±150 EUR pro Delegierten für die Kosten bereitstellen.

*Diese Delegierten würden die Stadt Münster und ihre Interessen vertreten, sowie teilnehmen an kulturellen Austausch mit Jugendlichen, Politiker*innen und anderen offiziellen Vertretern aus ganz Europa.*

Diese Delegierten sollten zumindest:

- 1. Gute Englischkenntnisse besitzen;*
- 2. Interesse an internationaler Zusammenarbeit und Engagement mitbringen;*
- 3. 16 Jahre alt sein und die Zustimmung der Beziehungsberechtigten haben.*

Punkt 10 der Tagesordnung

Umgang mit TikTok

Sören Werlemann übergibt an Roman Saalfeld zur Einführung in das Thema. Roman Saalfeld erklärt, dass im Kontext der Vorstellungsvideos der OB-Kandidaten und -Kandidatinnen die Idee aufkam auch TikTok als Plattform zu nutzen. Da die Haltung der AG Öffentlichkeitsarbeit dazu nicht eindeutig war, soll das Thema im Plenum besprochen werden. Auch die Frage ob es sinnvoll ist, einen Filter für die Kommentare zum Schutz vor demokratie- und menschenfeindlichen Kommentaren einzusetzen, soll diskutiert werden.

Roman Saalfeld schlägt vor TikTok zunächst ohne Einschränkungen zu nutzen, um die Videos mit den OB-Kandidatinnen und –Kandidaten auch dort noch hochladen zu können. Weiter schlägt er vor, dass die AG Öffentlichkeitsarbeit bis zur nächsten Sitzung eine Netiquette erarbeiten soll, die ggf. als Basis für einen Kommentarfilter dient. Diese würde dann im Jugendrat abgestimmt. Zum Verständnis erläutert Lukas Färber die Funktion eines solchen Kommentarfilters.

Es entwickelt sich eine kontroverse Diskussion zur Frage des Umgangs mit Kommentaren aus rechtsextremen Gruppen. Gegen die präventive Moderation dieser Kommentare anhand von Symbolen und Codes wird insbesondere das Argument der Überparteilichkeit des Gremiums angeführt. Für die präventive Moderation wird angeführt, dass insbesondere auf TikTok auch Kinder aktiv sind, die beeinflusst und verletzt werden können, insbesondere wenn diese rechtsextremen Kommentare mit dem Jugendrat in Verbindung gebracht werden. Darüber hinaus wird die Unterscheidung zwischen Überparteilichkeit und Neutralität betont und die demokratie-stärkende Aufgabe des Jugendrates unterstrichen.

In der Diskussion ergeben sich weitere Optionen zum Umgang mit Kommentaren auf TikTok. Etwa die enge reaktive Moderation der Kommentare entlang fester Leitlinien. Oder auch die gänzliche Deaktivierung der Kommentarfunktion – zumindest bis zur Einführung einer Netiquette.

Sören Werlemann schlägt vor die Entscheidung anhand von drei Abstimmungen zu treffen. Eine erste Abstimmung darüber, ob der Jugendrat auch TikTok nutzen soll. Eine weitere Abstimmung darüber, ob die Kommentare (zunächst) gänzlich deaktiviert werden sollen. Und eine dritte Abstimmung die festlegen soll, ob die AG Öffentlichkeitsarbeit eine Netiquette entwickeln soll.

Sören Werlemann eröffnet die erste Abstimmung. 21 Personen sprechen sich für die Nutzung von TikTok aus, sechs Personen enthalten sich. Sören Werlemann eröffnet die zweite Abstimmung. Hier sprechen sich 21 Personen dafür aus die Kommentare aktiviert zu lassen, wenn eindeutig grenzüberschreitende Kommentare reaktiv moderiert werden. Vier Personen sprechen sich für die Deaktivierung aus, zwei Personen enthalten sich. Sören Werlemann eröffnet auch die dritte Abstimmung. Hier sprechen sich 22 Personen für die Erstellung einer Netiquette durch die AG Öffentlichkeitsarbeit aus. Drei Personen sind dagegen, zwei Personen enthalten sich.

Punkt 11 der Tagesordnung

Verschiedenes

Sören Werlemann fragt die Mitglieder nach Wortmeldungen. Roman Saalfeld und Annika Frieler laden die Mitglieder zu einer Podiumsdiskussion in der VHS ein, an der sie als Podiumsgäste teilnehmen. Die Veranstaltung trägt den Titel „Kinder. Minderheit ohne Schutz. Aufwachsen in der alternden Gesellschaft. Wie könnte Münster eine kinderfreundliche Stadt werden?“ und findet am 11. September um 18:00 Uhr statt.

Lukas Färber bedankt sich herzlich bei Sören Werlemann für die lange und engagierte Zeit im Vorstand. Er spricht ihm gute Wünsche aus und überreicht ein kleines Präsent.

Sören Werlemann schließt die Sitzung um 19:11 Uhr.

Sören Werlemann
Vorsitz

Lukas Färber
Schriftführung